

Fünfte Auflage des „Stroossefestival“: Kunst und Amusement

# Ein Spektakel der Extraklasse

**Alain Gales**

Pünktlich um 16.00 Uhr startete am vergangenen Samstag das mittlerweile zum fünften Mal von der Strassener Gemeindeverwaltung und der lokalen Kulturkommission organisierte „Stroossefestival“. Anders als in der Vergangenheit wurde das Festival nicht auf zwei Tage verteilt, sondern auf einen konzentriert.

**STRASSEN** - Der Strassener Bürgermeister Gast Greiveldinger betonte, dass man gezielt auf Qualität setze. Auch die Kosten spielten eine Rolle, und da habe man effizienter vorgehen wollen.

„Unser Ziel besteht darin, die Tradition weiterzuführen. Es war und wird nie ein einfaches Dorffest sein. Dieses Festival, wo zahlreiche nationale und interna-

tionale Künstler auftreten, soll der Bevölkerung die Gemeinde und ihre Schönheiten besser vorstellen.

Unsere Gemeinde besteht nicht nur aus Supermärkten oder am Verkehr erstickenden Straßen“, so der Bürgermeister.

Etliche lokale Vereine sorgten bis 2.00 Uhr in der Früh fürs leibliche Wohl der zahlreichen Besucher. Die diesjährige Auflage hatte nicht zuletzt wegen des spätsommerlichen Wetters einen großen Erfolg. Auch die gebotenen artistischen Einlagen konnten sich sehen lassen.

## Kein gewöhnliches Straßenfest

Greg Lamy, Programm-Organisator, war stolz, darauf hinweisen zu können, dass sich das Festival

in Strassen von gewöhnlichen Straßenfesten unterscheidet. Unzählige verschiedene Stile und abwechslungsreiche Animation wurden geboten.

Insgesamt 24 Spektakel sollten dem breiten Publikum als Unterhaltung dienen.

DJs aus unterschiedlichen Ländern legten auf, die luxemburgische Band Traumkapitän, die Remo-Cavallini-Band und vor allem die Big Band Fanfare Strassen begeisterten Zuhörer.

Herausragend war die Kino-Projektion mit Live-Musik: „Nosferatu – eine Symphonie des Grauens“ von Friedrich Wilhelm Murnau. Diese aus dem Jahre 1922 stammende Projektion stellte eine Premiere in Luxemburg dar.

Eine speziell errichtete Lesebühne wurde im Zelt aufgestellt. Große Zustimmung erfuhr zudem das „Cocons“, ein Spektakel



Bunt und gelassen ging es dieses Wochenende in Strassen zu



It's showtime ...

der Luftakrobatik, in dessen Verlauf Künstler rund eine Stunde lang auf dem Gemeindeplatz „Voltige“ und „Funambule“ darboten. Darüber hinaus bot das Schweizer Duo Tr'espace ein Diabolo-Spektakel mit Petronella von Zerboni und Roman Müller.

## Stimmen der Besucher sind positiv

Die Koordination zwischen den einzelnen Spektakeln funktionierte hervorragend. Auch die Comedy-, Marionetten- oder Jonglierkunst kamen neben den Musik- und Tanzeinlagen nicht zu kurz.

Die Darbietungen, die das Publikum bis tief in die Nacht in ihren Bann zogen, können sich

auch im Kontext der Großregion sehen lassen. So zeigte sich Besucherin Diana aus Deutschland begeistert: „Dieses Festival ist das Beste, was ich in der Großregion bisher erlebt habe. Ich war schon in Metz, in Hussigny, in Saarlouis und in Trier, auch in Esch, doch das hier Gebotene ist einfach Spitze. Schade, dass es nur an einem Tag stattfindet.“

Auch Felix aus Frankreich war voll des Lobes über das Festival: „Bien sûr, c'est un vrai spectacle. Je ne pensais pas vraiment qu'un village au Luxembourg ait un pareil sens d'organisation. L'acrobatie aérienne m'a vraiment coupé le souffle.“

Das diesjährige „Stroossefestival“ schloss mit einem schönen Feuerwerk.

Auf ein Neues also in zwei Jahren, oder doch bereits im nächsten Jahr?